

ron 3.8.76 stammheim

...also lassen sie diese morbide formalienchau - ich werde hier nur was zur struktur und so politik der raf sagen.

...das zwangsverhältnis das der staatsschutz auf uns projiziert, also wie er jetzt z.b. müller behaupten lässt ne hierarchische rangordnung, terroristische kommunikationsstruktur usw, zwang, dieses oben/unten, naja eben dieses ganze konkurrenzgebäude wo andreas und gudrun die anderen terrorisieren würden, und womit der mord an ulrike und so auch der an andreas gerechtfertigt werden soll und womit ulrike noch für den staatsschutz kapitalisiert werden soll, das, diese ganze projektion also zeigt das konzept der psychologischen kriegführung, der counterinsurgency: also individualismus als die struktur die widerstand verhindern soll, als ihr wesentliches element. das heisst, obwohl der apparat die struktur der gruppe, das kämpfende kollektiv als unfreies, als zwangsverhältnis denunzieren muss, hat er keine andre möglichkeit als seine eigenen, die imperialistischen strukturen auf uns zu projizieren - die sonst als gleichheit und freiheit behaupteten hierarchischen, also zwanghaften herrschaftsstrukturen der imperialistischen warengesellschaft. das zeigt im grunde schon den antagonismus zwischen der struktur der gruppe wie sie vom staatsschutz behauptet wird und wie sie war, wie sie real war. weil er, naja weil er nicht mal ne andre, nicht mal in dieser totalität der psychologischen kriegführung ne andre struktur auf die gruppe, auf die raf projizieren kann als die wogegen wir kämpfen, eben als die wo g e g e n die raf entstanden ist und wogegen sie kämpft. was natürlich eine ebene ist, um die unmöglichkeit, um die sinnlosigkeit von bewaffnetem widerstand zu vermitteln, also die unauflöslichkeit von vereinzelnung, von konkurrenz also individualismus.

denn wie individualismus ein widerspruch zu kollektivität also zur selbständigkeit der einzelnen fighters ist, heisst kollektivität nicht uniformität der menschen, oder wie che sagt: 'die revolution standardisiert eben nicht, wie manche behaupten, den allgemeinen willen und die allgemeine initiative. im gegenteil, sie setzt die individuelle begabung des menschen frei. die revolution weist dieser begabung nur ihre richtung.'

...kollektivität also ist orientiert am gebrauchswert, und so ist sie also schon antizipiert im prozess des kampfes durch den die menschen sich vom imperialismus befreien, also in der struktur der kämpfenden gruppe.

und voraussetzung der behauptung dass widerstand unmöglich ist, also dass es unmöglich wär sich gegen die imperialistische gewalt, gegen den imperialistischen staat bewaffnet zu organisieren, also die voraussetzung dazu ist ja grade die darstellung von organisation als zum scheitern verurteilt in der unauflöslichkeit des individualismus in jedem. der apparat m u s s deshalb ne hierarchische struktur behaupten, muss auch in seinem versuch, kollektivität und organisation als unfreiheit und zwanghafte unterordnung zu propagieren, mit der personalisierung einzelner fighter operieren. also das ist wichtig, naja das ist doch ein zentrales moment der internationalen counterinsurgency, um die kämpfer in ihrer herausstellung, psychologisierung, also in der abhebung vom volk zu entpersönlichen, und das ist auch das zentrale moment in dem versuch des staatsschutz schon seit 6 jahren, seit es die raf gibt, andreas zu entpersönlichen, ihn vom gesamtzusammenhang abzulösen, also in dieser personalisierung, einfach in diesen ganzen dreckigen lügen zu suggerieren, dass die politik der raf, also ihre existenz, ihre wirkung, ihre spur mit der liquidierung von andreas ausgelöscht wär.

...personalisierung, die zentral und jetzt verstärkt auf andreas und gudrun konzentrierte kampagne der psychologischen kriegführung zielt also auf die abspaltung und dann vernichtung der einzelnen fighters um so das ende der raf, das ende revolutionärer organisation und politik zu propagieren.

dagegen...dagegen, will ich nur sagen, steht die evidenz revolutionärer gewalt, also hier einfach in der kontinuität der raf.

die struktur der gruppe ist eben nicht nur, wie die presse das jetzt zu vermitteln versucht, also wie busche das jetzt hatte 'definitiv' ein gegensatz zu ihrer darstellung durch die bundesanwaltschaft, das bild des managers das der staatsschutz - jetzt über den müller - von andreas zu vermitteln versucht, also

herrschaft ist ein antagonismus zur funktion von führung in der guerilla, und so natürlich auch zur avantgardefunktion der guerilla. naja führung heisst also nicht beherrschen oder so, sondern ist genau die anstrengung auch, die alten strukturen, also herrschaft, hierarchie, also eben genau die struktur in der gruppe aufzulösen, die die fundamentale struktur im imperialismus ist: die trennung zwischen kopf und händen. führung in der guerilla ist sicher der permanente wille, zu erklären, sie ist also besitzlosigkeit durch und durch. so jedenfalls hab ich das verhältnis und hab ich das was andreas macht immer empfunden. und die dialektik der funktion die führung hat, ja, also ihre dialektik im kämpfenden kollektiv ist eben ihre funktion: sich im kollektiven lern- und arbeitsprozess, in der praxis, kollektiven praxis aufzuheben indem sie sie als die selbständigkeit der einzelnen in die gruppe vermittelt.

also sie 'gebührt' also niemandem, sie ist nicht, nie absolut, also naja ne institution, wie sie nicht zu 'beanspruchen' ist oder sowas, also auch nichts mit militärischen rängen zu tun hat, die hier, also in der metropolenguerilla nicht sache sind einfach. ich denke dass sie von denen, die sie im moment ihrer funktion haben, also von andreas, naja eher als ne last empfunden wird (und so kann es auch auf dieser ebene nur das bedürfnis geben sie aufzulösen).

es gibt also in der raf eben nicht, kann keine trennung zwischen theoretikern und praktikern geben, also keine trennung zwischen entscheidung und durchführung. genau weil es das, hierarchie, technizismus in der raf nicht gibt und nicht geben kann und müller was andreas (also was andreas als konkurrenz und selbstsucht) nicht wollte, konnte er nicht in der raf bleiben.

wenn die struktur der raf, also auch das verhältnis übers info wie müller einerseits behauptet zwanghaft gewesen wär - wie sollten dann die einzelnen gefangenen, wie er auch sagt, andererseits da son interesse dran haben können, wieso oder wie könnte dann irgendjemand das kollektiv und das info überhaupt als wichtig, als notwendigkeit für sich empfinden? es ist natürlich dreck. der entschluss zu kämpfen heisst, von der konzeption der revolutionären gewalt, wie le duan sagt, durchdrungen zu sein. und das heisst es gibt keinen zwang im verhältnis der fighters zueinander, es gibt nur einen zwang, das ist der zwang der lage wo auch immer im weltssystem des us-imperialismus: die notwendigkeit, die zwingende notwendigkeit zu kämpfen, immer, trotzdem, und so weiter.

also dieser job, der ist natürlich nur möglich aus der einsicht, also aus der freiheit jedes einzelnen, was schon alles sagt über diese dreckigen behauptungen von 'spannungen' usw, und dass es fraktionierungen gegeben hätte, also dass ulrike ne fraktionierung in der raf betrieben hätte. ich weiss sicher, dass das unsinn ist, aber naja ich hab natürlich auch keine lust dem kriminalistischen interesse dieser morbiden kulisse aufzuhelfen. noch grundsätzlich zu zwang - der antagonismus dazu ist natürlich nicht diese sorte libertärer spontanität, oder, naja der antagonismus zu zwang ist das was wir im begriff disziplin fassen: also die tiefempfundene freiwilligkeit jedes einzelnen, also seine freiheit. disziplin ist in der guerilla ne innerliche. wäre das anders, hätte die raf sich an herrschafts-, also machtkämpfen aufgegeben, jede gruppe müsste daran zerbrechen, was natürlich auch das ist was die bullen zu vermitteln versuchen: das ende der raf, das ende revolutionärer politik. und dass das vor allem die linie zur konditionierung der hinrichtungen ist, das hat der mord an ulrike exakt bewiesen. und so ist der versuch, das beispiel das holger und ulrike für uns sind, für müllers verrat und über die behauptung von 'spannungen' und so weiter für die denunzierung der gruppe naja zu kapitalisieren, als backstopping, als künstliche legitimierung des kriegführenden apparats (zur 'aufrecllung der bande und liquidierung ihrer schlüsselfiguren') genau auf den mord an andreas angelegt - und auf den an gudrun.

es sind ziemlich banale bullenprojektionen, wie eben die einzelnen lügen und zuordnungen die jetzt über müller transportiert werden höchstens der organisationsstruktur der bullen, also konkret exakt den arbeitsmethoden von herold und seiner terrorbande entsprechen. ...denn zum beispiel schon dass, wie müller behauptet,

andreas und gudrun an den aktionen in karlsruhe und bayern beteiligt gewesen wären, ist unmöglich, weil sie in der zeit in berlin waren, was ich einfach weiss weil ich in berlin in ner selbständigen einheit organisiert war wo in der zeit die aktion mit den drei stadtkommandanten vorbereitet wurde (also einschliesslich natürlich dem der usa, den müller im 'stern' bezeichnenderweise rauslässt), und wozu sie also genau in der zeit in berlin waren. aber es geht hier natürlich nicht um diese geile kriminalistische ebene, darauf einzusteigen, sondern es geht drum dass diese zuordnungen die linie, also die politik der raf verschleiern sollen, also die strategische linie der angriffe auf die headquarters, in frankfurt und heidelberg.

denn die kampagne gegen die us-besatzer 72 war natürlich keine entscheidung von tagen und keine entscheidung einer person, wie das so dargestellt wird. die bestimmung der aktionen gegen die strategische basis des us-imperialismus im krieg gegen das vietnamesische volk ist überhaupt die politische bestimmung aus der wir kommen, uns entwickelt haben, aus der die raf von anfang an gekämpft hat: proletarischer internationalismus eben nicht als phrase, sondern als der antagonismus in den die raf sich zum weltssystem des us-imperialismus kämpfend gestellt hat. jeder wusste das, und diese taktische, strategische und daraus eben auch die faktische bestimmung ist natürlich in nem kollektiven prozess entwickelt worden, in einem kollektiven arbeits- und diskussionsprozess ausgearbeitet und weiterentwickelt, wenn auch bei operativer autonomie der einzelnen selbständigen einheiten. es war zugleich ein taktischer wie strategischer angriff auf kommando-zentralen der imperialistischen kriegführung gegen die befreiungsbewegungen in der dritten welt und die brd war im vietnamkrieg, konkret 72 auch, eben nicht nur hinterland oder etappe der us-streitkräfte, sondern sie war als truppenstützpunkt und nachschubbasis oder 'rotational base' wie es hiess, und über die computer in heidelberg und frankfurt war sie ganz konkret steuerungs- und schaltstelle, und checkingstelle für agenten in vietnam und so war sie also für einsätze in vietnam unmittelbar kriegsschauplatz, also operationsfeld.

und die bestimmung der raf und das ist auch der zusammenhang der einzelnen fighters in der raf, kann nur der kampf sein, also die praxis der raf, ihre politik, und in dem zusammenhang sind wir alle, ist jeder von uns verantwortlich für ihre aktionen, für alle aktionen der raf, also für die in frankfurt und heidelberg.

und, sicher, auch für ihre fehler.

naja, ich würde sagen fang mal mit deinen fragen an.

...heldmann: welches ist soweit sie das wissen, soweit sie es wissen können, welches ist die motivation der raf oder von raf-gruppen gewesen für die anschlüge, sie nannten selbst frankfurt und heidelberg.

naja, ich hab es auch schon angetippt, also die strategische linie war, überhaupt die strategische bestimmung der raf, sich, also eben auszugehen vom weltssystem des us-imperialismus und das heisst sich total in den antagonismus dazu zu stellen. und ich kann natürlich auch zu den einzelnen leuten, also die freiheit der einzelnen kämpfer was sagen, dass das eben nicht unter zwang läuft, also die einsicht jedes einzelnen... die bundesrepublik, das ist ja hier auch schon dargelegt worden, ist ja das europäische zentrum des us-imperialismus und das sagt natürlich auch was z.b. zu meiner 'motivation', wieso ich als holländer hier in der brd kämpfe, also dazu kann ich noch mal was sagen. als das akuteste projekt der für das us-kapital aus seiner strategischen defensive notwendig gewordenen umstrukturierung auf globaler ebene (also auch was die counterstrategen in ihrem utopischen begriff krisenmanagement nennen, wo sie meinen aufeinander abstimmen zu können die entwicklung in der metropole, also im innern der metropole und in der dritten welt, was natürlich nicht geht), also in dieser globalen

umstrukturierung muss die brd als das europäische zentrum des staatensystems des us-imperialismus über die ökonomie und direkt über die politik einen einheitlichen/integrierten machtblock eg hier in europa unter ihrer führung organisieren. aus dieser strategischen funktion, die die brd, seit 45 von den usa projektiert, nach übernahme komplementärer funktionen mitte der 60er jahre und seit dem einbruch in vietnam verstärkt, bekommen hat, für das gesamte staatensystem und besonders 'vor der eigenen haustür' (wie brandt sagt), also in europa und nahost, aus dieser strategischen funktion also der brd ist zum einen die totalität und die dimension der repression erst zu begreifen, nach innen und aussen. zum anderen ergibt sich daraus einfach die brisanz des angriffs h i e r , oder anders gesagt ergibt sich aus der vermittlung die die bundesrepublik der sozialdemokratie für das faschistische projekt des us-kapitals auf internationaler ebene hat die antagonistische potenz, die globale relevanz der raf für die entwicklung der front gegen den us-imperialismus, also hier in europa. und diese relevanz zeigt sich auch darin dass jede guerillaorganisation in europa zwangsläufig unmittelbar mit den staatsapparaten der brd konfrontiert ist und mit der in der brd konzentrierten counterinsurgencymaschine der nato - die eingreifreserve usw. auch daraus ergibt sich also die notwendigkeit der illegalität h i e r , u n d ihre möglichkeit, ihr beispiel für den kampf in europa überhaupt, weil eben gegen den brd-staat kämpfen natürlich immer heisst gegen den hauptfeind usa in europa kämpfen. das ist alles was ich dazu jetzt sagen will.

h: waren bestimmte handlungen, bestimmte kriegshandlungen der usa anlass für aktionen der raf?

ja, dass es natürlich ne strategische und ne taktische bestimmung war - das ist die eine sache und die richtet sich nicht unbedingt nach anlässen, das ist keine reaktion drauf sondern sie stellt sich von vornherein in den antagonismus zu diesem weltssystem. aber es ist natürlich schon so, dass operativ aktionen unmittelbar bezug haben können auf bestimmte aktionen des us-imperialismus. aber es ist natürlich ne grundsätzliche negation wo wir uns drin stellen. es ist keine reaktion auf sogenannte untaten oder, naja opferscheisse oder so. aber z.b. ist natürlich klar, dass die operation in frankfurt damals direkt gegen die verminung von haiphong gerichtet war und gegen die ganze luftsperrre gegen nordvietnam und die ankündigung der usa, dass südlich und nördlich des 17. breitegrads kein ziel mehr ausgespart werden würde.

h: gingen aktionen der raf politische diskussionen zu dieser thematik voran?

ja, es ist so ja, dass die organisationsstruktur der raf, das sind selbständige einheiten, die also selbständig/autonom handeln und natürlich nach nem gemeinsam ausgearbeiteten konzept - aber es ist schon so, dass operationell ja nicht jede gruppe weiss, was die andere gruppe jetzt konkret macht - aber die strategie wird eben kollektiv durch alle gruppen eben diskutiert und der lernprozess, also das ist natürlich kein theoretischer prozess sondern ein praktischer prozess, weil eben nur die praxis kann das einzige kriterium sein und das entwickelt sich als dialektischer prozess direkt aus der praxis, und das ist natürlich ein langer prozess, aber es ist natürlich auch von vornherein der entstehungsprozess der raf, würd ich auch sagen, also dieses konzept ist grundsätzlich, sich in die totale negation des weltsystems des us-imperialismus zu stellen, dass also wichtig ist einfach, von dem globalen zusammenhang auszugehen und nicht von nem brd-horizont.

und so ist das natürlich niemals ne entscheidung von tagen oder stunden oder von einzelnen personen, sondern das ist von vornherein klar, das war auch jedem dann bewusst, dass wir hauptsächlich aktionen durchführen die also unmittelbar den us-imperialismus treffen, und das heisst eben den staat hier als stellvertreter-staat für die usa und natürlich die us-einrichtungen hier, also die ganze besatzerstruktur hier in der bundesrepublik.

heldmann: als er von der willensbildung innerhalb der raf gesprochen hat, da sprach er von einer entscheidungsebene, meinte damit einen sogenannten engeren kern, bestehend aus baader, ensslin, meinhof, raspe, meins, lokalisierte diesen engeren kern, nach der personalisierung auf inheidener strasse in frankfurt. darf ich sie um ihre stellungnahme zu dieser darstellung bitten.

naja, das ist schon wieder wo ich an sich schon was zu gesagt habe. aber er stellt das natürlich dar alsob es leute gäbe die was entscheiden und leute die es ausführen, wa. während es aber in wirklichkeit so läuft, dass jeder frei entscheidet und dass das ein kollektiver diskussionsprozess ist, und dass es also absolut unmöglich war, also ich hab das auch konkret gesagt, über die zuordnungen, über müller, soweit sie in der zeitung stehen.

...gab es denn einen schiessbefehl?

nee.

gab es eine anweisung, waffen zu tragen?

nee, aber wenn einer sich entschliesst, bewaffnet zu kämpfen, aus der illegalität, dann wird er sich natürlich nicht da unbewaffnet reinbegeben, von vornherein. also wenn es die freie entscheidung von jedem war, zu kämpfen, dann ist das ganz klar, ja, dass wir bewaffnet sind. also, das ist ja nicht ein befehl von irgendjemand. das ist quatsch.

h: gab es überhaupt individuelle anweisungen, anweisungen einer bestimmten person an andere oder an alle?

nee, es gab den kollektiven diskussionsprozess und da wurde aus der praxis heraus, aus den situationen die sich ergeben haben, wurde diskutiert was in welchen fällen notwendig ist, wa, aber konkret will ich hier natürlich nicht darauf eingehen.

h: sie redeten vorhin von diesem plan, stadtkommandanten in berlin als geiseln zu nehmen. gab es diesen plan oder gab es eine bestimmte vorstellung, geiseln zu nehmen zu dem zweck, geld zu erpressen.

nein. es war eine ganz klare linie gegen den us-imperialismus und, ich kann da konkret natürlich nichts zu sagen, der plan ist auch nicht durchgeführt worden, aber er wurde zu dem zeitpunkt da vorbereitet.

aber zu diesem schiessbefehl will ich dochmal kurz zurückkommen, ja, und zwar hab ich auch in der zeitung gelesen, sone perverse bemerkung von müller, wir hätten mal die absicht gehabt, den siegfried hausner zu töten. stimmt das?

ja.

ja also - erstens gab es konkret zu siegfried überhaupt keinen anlass, den zu töten, und erstens sollte er gar nicht, wollte er gar nicht aus der raf und wollten wir ihn auch nicht weghaben aus der raf, völliger quatsch, und naja, son allgemeines problem, es gibt natürlich - also es war auch nie in der diskussion, nicht nur nicht absicht, sondern es war auch niemals die frage, also es wäre völlig absurd, weil das ist natürlich genau die projektion von wie typen, die das projeziert haben, operieren, es ist g e n a u, was cic und cia hier in der bundesrepublik seit 45 permanent machen. und, das ist natürlich auch ne projektion, also in bezug auf müller, soweit das über müller transportiert wird, ist natürlich auch die projektion seiner eigenen angst, die er als verräter allerdings haben muss, ja, und wozu jonathan jackson mal gesagt hat: 'wir können loyalität zum volk nicht weiter erwarten oder wünschen, wir haben sie zu fordern'. naja, das direkt in bezug auf verräter. das ist also ne ganz andere sache und siegfried hausner war natürlich kein verräter, der war in der gruppe drin und da hat es nie auch nur ne diskussion oder sowas gegeben, ihn zu töten. und, aber diese ganze seche zielt natürlich konkret auch dadrauf...auf, würde ich sagen, ja, wieso die bullen das bringen, das ist natürlich doch, diesen job in der raf, der natürlich, naja also wirklich n job eben ist...

prinzing blockt massiv ab, dann hickhack mit der bundesanwaltschaft und prinzing: sie sind verpflichtet...

...ich hab nur eine verpflichtung, das ist den imperialistischen krieg in den revolutionären zu transformieren...

h: müller hat vor seiner vernehmung hier einmal geäußert, und auch veröffentlichten lassen, baader hätte ingeborg barz erschossen. wissen sie dazu etwas?

ja, das ist - also ich weiss zu ihr nichts konkret - aber es ist einfach so, das zielt darauf, und d a s weiss ich eindeutig, dass wenn leute, die das nicht bringen, raf, den job, sich also nicht richtig eingeschätzt haben, was das heisst das zu machen, die aber schon vom staat illegalisiert bzw kriminalisiert worden sind, also in der fahndung drin sind oder sowas, und nicht einfach hier wieder legal auftauchen können, dann ist natürlich niemals die frage, sowas wie töten, das wäre wirklich pervers. und dass solche leute natürlich, da gibt es eben nur die möglichkeit, dass sie in ein land gehen, mit einbürgern coolen papieren wa, von dem sie nicht ausgeliefert werden. ...also n land das sie nicht ausliefert, wa, und das wär die einzige möglichkeit, und das problem gibt es natürlich, ja, und ich weiss nicht ob das das problem mit ingeborg barz war oder ist, und sowas, aber das ist natürlich genau wo diese behauptung über siegfried hausner und ingeborg barz drauf zielt, also die funktion davon, um die es überhaupt geht...

prinzing unterbricht

h: kennen sie ein lebenszeichen von ingeborg barz aus der zeit nach dem 1.juni, also in 72 ?

nee, ich sagte ich kenne sie nicht.

h: sie kennen sie nicht. gab es zu einem hungerstreik einen befehl?

den hungerstreik, den haben wir alle gemeinsam angefangen und der entspricht auch genau unserer politik draussen, also wir sehen da keinen unterschied zwischen drinnen und draussen: wir meinen eben, dass man immer kämpfen muss, trotzdem, eben unter allen bedingungen und dass der kampf im knast also nicht nur notwendig ist zum überleben, obwohl das schliesslich ineins gesetzt wird - es ist einmal notwendig natürlich zum..., es ist ne überlebensfrage, man muss immer kämpfen, das ist natürlich ne überlebensfrage und nirgends so zwingend wie im knast, wie in der isolation. aber wir bestimmen sone aktion wie den hungerstreik natürlich auch dadran dass sie den kampf insgesamt w e i t e r bringt.

und, ja, befehle hat es natürlich nicht gegeben, das ist quatsch, das ist in der diskussion entwickelt worden, kollektiv und da hat jeder was zu gesagt, jeder hat von anfang an gewusst, was es bedeutet, in der konsequenz, und das wär auch einfach unmöglich gewesen, auf befehl, weil das natürlich keiner bringen kann, also wenn sone struktur zwanghaft wär, dann könnte natürlich keiner ein interesse daran haben, sone aktion so durchzuziehen wie wir ihn durchgezogen haben.

h: gab es während des hungerstreiks zwangsmassnahmen ...entweder bestimmter gruppenmitglieder oder durch anwälte auf gruppenmitglieder, den hungerstreik fortzusetzen, wissen sie etwas davon? ...

also, du meinst jetzt nicht zwangsmassnahmen von den bullen her, sondern in der gruppe oder von den anwälten her?

h: nach müllers darstellung hätte insbesondere baader druck ausgeübt auf gruppenmitglieder, den hungerstreik fortzusetzen.

nee. das ist unsinn. und eben, zu anwälte - ist auch nicht gelaufen. also zb wie ich schon gesagt hab, der zusammenhang der einzelnen fighters ist im gefängnis derselbe wie draussen, nämlich der kampf, und also, kann oder will ich da noch grundsätzlich zu sagen, dass die funktion von anwälten also nen absoluter antagonismus ist zu dem, was wir machen, und die funktion der anwälte kann nur sein, dass sie sich auf die legalität, also auf den rechtsstaat bezieht, und so ist das auch gelaufen, während wir uns natürlich nicht drauf beziehen. und wir haben die funktion der anwälte immer so bestimmt, dass sie n u r so sein k a n n, und ich würd auch sagen, dass diese ganze suggestion, dass die anwälte also der zusammenhalt der gruppe wären, also im hungerstreik und übers info und überhaupt, ja, naja dazu muss ich wirklich mal konkret sagen, wie zum beispiel ich - bei mir ist sieben monate lang durch den staatsschutz verhindert worden, mit nem anwalt in kontakt zu kommen, da haben sie (zeis hatte das veranlasst) also so nen kasten gebaut, ja, wo es einfach nicht möglich war, mit nem verteidiger zu kommunizieren, ich bin also sieben monate ohne verteidiger gewesen - und das lief gleichzeitig mit 5 monaten trakt, toter trakt - also da sollen die mal erklären wieso ich da nicht aus der gruppe rauszubrechen war, wenn das der zusammenhalt wär: anwälte. ein witz. und ja auch diese bullendefinition vom zusammenhalt der gruppe durch die rechtsanwälte, die zielt natürlich genau darauf... der zweck davon...

von prinzing abgeblockt

h: in meiner frage liegt nämlich, haben ~~die~~ anwälte etwa zwang ausgeübt auf gruppenmitglieder, den hungerstreik fortzusetzen, und er hat erklärt: das gab es nicht, das wäre auch bei mir, zumindest über die zeit von 7 monaten ausgeschlossen gewesen, gleichwohl bin ich über diese 7 monaten hinweg in der gruppe geblieben, habe mich ihr zugehörig gefühlt, und nun hat er soeben begonnen, darzulegen, warum müller zu seinen anders, auch zu einer gegenseitigen aussage gekommen ist.

...genau das will ich jetzt sagen. also, das ist natürlich keine behauptung müllers; sondern es wird doch über den müller verbreitet jetzt wieder, es ist einfach so, dass, es ist natürlich genauso auch sache des projekts das hier verfolgt wird, nämlich die zellen dicht zu machen, wie herold sagt, nämlich einmal, die vernichtung der gefangenen...

abgeblockt, hickhack

h: hier ging es darum, die zellen dichtzumachen... sie haben da offensichtlich eigene erfahrungen...

es ist so, dass das natürlich auch jetzt mit dem croissant so ist... also meinem anwalt, dass er natürlich genau in dem moment verhaftet wird, wo er also den mord an ulrike aufgedeckt hat und dabei ist, dafür internationale öffentlichkeit herzustellen...

massiv abgeblockt

h: welche rolle eigentlich hat müller in der gruppe gespielt?

'rolle'? - naja ich kann was zu seinem verhalten im knast sagen, dass er also nen ziemlichen technizismus drauf hatte, ja, also dass natürlich dieser prozess der regression schon absehbar war, bis zu nem bestimmten punkt, ja, und dass das natürlich auch genau das ist, warum er andreas am meisten hassen muss: weil andreas von anfang an drauf insistiert hat dass er von diesem technizismus, also diesem institutionalisierenden ausführeer-verhältnis runter kommt. aber naja, mehr ist zu ihm auch nicht zu sagen.

... h: und zwar nach der entstehung und dem zweck dieses sogenannten infos, oder infosystems. das info ist ihnen ein begriff, ja?

also wir haben das info bestimmt als eine möglichkeit zur kommunikation, oben die kollektive diskussion zu führen...

noch ein paar versuche, übers info zu reden, von prinzing abgeblockt und beendet.